

Die Stadt als Beute:

von Gilbert Siegler Revanche der Bourgeoisie:

Vorabdruck. Die Stadt als Beute. Seit 1990 holen sich die Wohnungseigentümer zurück, was ihnen laut kapitalistischer Logik schon immer gehört hat. Andrej Holm In den kommenden Tagen erscheint im Berliner Dietz-Verlag der Band des Sozialwissenschaftlers Andrej Holm »Objekt der Rendite. Zur Wohnungsfrage und was Engels noch nicht wissen konnte«. Wir veröffentlichen daraus an dieser Stelle einen Auszug aus dem vierten Kapitel »Wohnungspolitik zwischen Revanche, Reform und Revolution« und danken Autor und Verlag für die freundliche Genehmigung zum Vorabdruck. (jW) Mehr dazu unter diesen Link:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Die-Stadt-als-Beute.pdf>

Zur Info weitergeleitet.

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

Weitere Infos:

.) Grundstück-Deals in Hamburg-Altona: Stadt im Griff der Spekulanten:

https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Grundst%C3%BCck-Deals+in+Hamburg-Altona%3A+Stadt+im+Griff+der+Spekulanten++%28https_taz.de%29+

Auf einem Brauereigelände in Altona soll ein neues Quartier entstehen – zu dicht und zu teuer, finden Anwohner. Zudem sei der Investor unseriös.

.) Cum-Ex-Deals: Staatsanwaltschaft ermittelte gegen Olaf Scholz :

<https://www.jungewelt.de/artikel/416776.steuergeschenke-von-scholz-und-co-spd-im-bankenfilz.html> -- »Cum-Ex«? Der Scholzomat sitzt alles aus - Hintergrund sind Treffen

von Scholz während seiner Amtszeit als Erster Bürgermeister Hamburgs mit dem Chef der Warburg-Bank, Christian Olearius, in den Jahren 2016 und 2017. Die Hamburger Finanzbehörde hatte 2016 mit Ablauf der Verjährungsfrist auf Steuernachforderungen für 2009 und 2010 in Höhe von 47 Millionen Euro gegen das Geldhaus verzichtet. Weitere 43 Millionen Euro wurden 2017 erst nach Intervention des Bundesfinanzministeriums eingefordert. Auch Vorwürfe gegen den damaligen Finanzsenator und heutigen Ersten Bürgermeister der Hansestadt Peter Tschentscher (SPD) stehen im Raum. Laut Staatsanwaltschaft sei dieser in die Entscheidung, der Bank das Geld zu lassen, »tatsächlich eingebunden« gewesen.

Wusste Scholz doch mehr über „Cum-Ex“-Ermittlungen?:

<https://www.mopo.de/hamburg/pikantes-vorgehen-vom-anwalt-wusste-scholz-doch-mehr-ueber->

[cum-ex-ermittlungen/](#) Hamburgs früherer Bürgermeister und heutiger Bundeskanzler Olaf Scholz ist offensichtlich doch über die Vorermittlungen der Staatsanwaltschaft im „Cum-Ex“-Skandal gegen ihn informiert gewesen. In der Hamburger Justiz gibt es anscheinend ein „Leck“.

.) Skandal um Steuerraub: Hamburg mauert bei Cum-Ex-Akten :

<https://taz.de/Skandal-um-Steuerraub/!5823220/>

„Die Staatsanwaltschaft führte Vorermittlungen gegen Ex-Bürgermeister Scholz. Dessen Anwalt wusste Bescheid, der Cum-Ex-Untersuchungsausschuss nicht. Die Opposition im Cum-Ex-Untersuchungsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft fühlt sich düpiert, weil ihr Akten der Staatsanwaltschaft vorenthalten wurden. Dabei geht es um Vorermittlungen gegen Olaf Scholz und Peter Tschentscher – der eine inzwischen Bundeskanzler, der andere Hamburger Bürgermeister. Scholz' Anwalt dagegen wusste Bescheid. Er verlangte, die Ermittlungen einzustellen, wie aus der Antwort des Senats auf eine parlamentarische Anfrage der CDU hervorgeht.

.) Warburg-Bank: Kahrs war in Kontakt mit der Bafin :

<https://www.jungewelt.de/artikel/418655.warburg-bank-kahrs-war-in-kontakt-mit-der-bafin.html> - -

Der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs hat wegen der in den »Cum-Ex«-Skandal verwickelten und 2016 mit millionenschweren Steuerforderungen konfrontierten Hamburger Warburg-Bank bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgeschrien. Er habe am 1. September 2016 bei der Bafin angerufen und sich nach der Bank erkundigt, sagte der als Zeuge geladene frühere Bafin-Präsident Felix Hufeld am Freitag im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft. Ein paar Wochen später habe der frühere Sprecher des Seeheimer Kreises und SPD-Haushaltsexperte nochmal angerufen.

.) Nach Filz-Vorwürfen: Jetzt rudert Dressel zurück! :

<https://newstral.com/de/article/de/1212706361/nach-filz-vorw%C3%BCrfen-jetzt-rudert-dressel-zur-%C3%BCck-> - -

Der Finanzsenator rudert zurück! Im Zuge des Filz-Verdachts wird die Vertragsunterzeichnung mit der Firma eines Parteifreunds von Andreas Dressel (SPD) abgeblasen. Die MOPO hatte zuvor über das dubiose Ausschreibungsverfahren berichtet. Dressel teilte am Dienstagabend überraschend im Haushaltsausschuss mit, dass die Vertragsunterzeichnung mit der Firma „Next MediaAccelerator“ (NMA) gestoppt werde.

.) Scholz ist abgetaucht : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1159919.ruestungsexporte-scholz-ist-abgetaucht.html> - -

Noch ist unklar, ob die neue Bundesregierung die

Rüstungsausföhren besser kontrolliert als die alte. Ein Marineschiff vom Typ Meko 200 für Ägypten liegt im Neustädter Hafen. Das Kriegsschiff wird im Auftrag von ThyssenKrupp Marine Systems bei der Werft von Stahlbau Nord in Bremerhaven gebaut. Natürlich sind die genehmigten Waffenexporte kurz vor dem Regierungswechsel ein Affront. Die Sozialdemokraten waren schließlich in der Vorgängerregierung, Scholz war Vizekanzler und saß im Bundessicherheitsrat. Mit Waffenexporten - auch an zweifelhafte Drittstaaten wie das repressiv regierte und in Regionalkonflikte verwickelte Ägypten - sind lukrative Geschäfte gemacht worden.

Kanzler Scholz schweigt bislang zu den Vorwürfen. Das mag taktisch klug sein, liefe er doch ansonsten in Gefahr, in Erklärungsnot zu geraten. Souverän ist es nicht. Denn es bleibt ein Geschmäcke, wenn wenige Tage vor der Amtsübergabe weitreichende Exporte in die Wege geleitet werden. Eine nur noch geschäftsföführende Regierung sollte sich da zurückhalten.

»Cum-Ex« holt Scholz ein: <https://www.jungewelt.de/artikel/417594.finanzskandale-cum-ex-holt-scholz-ein.html> - Anwälte des heutigen Bundeskanzlers verlangten Einstellung eines Ermittlungsverfahrens, von dem ihr Mandat offiziell nichts gewusst hatte. Es kommt hierzulande immer mal wieder vor, dass Politikerlaufbahnen wegen Skandalen abrupt enden. Olaf Scholz (SPD) hingegen schaffte es mit einer extragroßen Portion Dreck am Stecken sogar bis ins Kanzleramt.

Rekordgeschäft zum Abschied: <https://www.jungewelt.de/artikel/417251.kriegsger%C3%A4t-aus-deutschland-rekordgesch%C3%A4ft-zum-abschied.html> - -In den letzten neun Tagen ihrer Amtszeit hat die abgewählte Bundesregierung von CDU/CSU und SPD noch Rüstungsexporte für 4,91 Milliarden Euro genehmigt. Das geht aus der Antwort des Wirtschaftsministeriums auf eine Anfrage der Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen (Die Linke) hervor, wie die dpa am Sonnabend berichtete. Der Löwenanteil entfiel demnach mit 4,16 Milliarden Euro auf Kriegswaffen und Rüstungsgüter, die an Ägypten geliefert wurden. Das Land steht wegen Menschenrechtsverletzungen und seiner Verwicklung in die Kriege im Jemen und in Libyen in der Kritik. Mit den in letzter Minute genehmigten Exporten steigt der Gesamtumfang der Rüstungsexporterlaubnisse im laufenden Jahr auf den Rekordwert von 9,043 Milliarden Euro. Der bisherige Höchstwert war 2019 mit 8,015 Milliarden Euro erreicht worden.

Parteispenden: Geldsegen von der Rüstungsindustrie : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1159999.parteispenden-geldsegen-von-der-ruestungsindustrie.html> - - Zum Jahresende erhalten drei Parteien erneut großzügige Spenden eines Unternehmensverbands aus Bayern. Alle Jahre wieder freuen sich einige Parteien über großzügige Spenden von Unternehmensverbänden, in denen auch Firmen eine wichtige Rolle spielen, die Geld mit Rüstungsgeschäften verdienen. Wie aus einer Auflistung hervorgeht, die auf der Website des Bundestags veröffentlicht wurde, hat der Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie der CSU 750 000 Euro

überwiesen. SPD und FDP, inzwischen in der Bundesregierung vertreten, erhielten 50 001 Euro beziehungsweise 120 000 Euro. Die Meldung auf der Website des Bundestags ist vom 22. Dezember.

Das Atomabkommen 1975 Brasilien - Deutschland unverändert : (2020 Die Rolle der Nazis im Atomabkommen von Brasilien - Deutschland)

<https://www.bundestag.de/resource/blob/693386/263d24e764eac14a47293ea6ee2784d0/WD-1-002-20-pdf-data.pdf> - 27.12.2021 BRD/Brasilien: Das Abkommen wird

alle fünf Jahre verlängert. Der nächste Termin zur Kündigung ist 2024. Betrifft die Ampelkoalition. Kein Wort dazu im Koalitionsvertrag von SPD/Grüne/FDP.

Hintergrund: Am 27. Juni 1975 unterzeichneten die Bundesrepublik und Brasilien ein Zwölf-Milliarden-Mark-Abkommen über die Lieferung einer kompletten Atomenergie-Ausrüstung, darunter auch eine Urananreicherungsanlage und eine Pilot-Anlage für die Wiederaufbereitung bestrahlter Brennelemente.[5] Die Autoren der Brasilien-Nachrichten wiesen in ihren Beiträgen vor allem auf die Gefahr der militärischen Nutzung der Atomtechnologie durch die brasilianische Militärdiktatur hin und recherchierten Beweis-Dokumente, die in der Broschüre „Das deutsch-brasilianische Atomgeschäft“ veröffentlicht wurden:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien-Nachrichten>

.) Weitere Flecken auf der Weste : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1160374.cum-ex-skandal-weitere-flecken-auf-der-weste.html> - Warum die Einlassungen eines Ex-Bankers im Cum-Ex-Prozess auch auf Scholz kein gutes Licht werden. Zwölf Milliarden Euro hat der Griff in die Steuerkasse via Cum-Ex-Geschäften die Allgemeinheit gekostet. Doch im Gegensatz zu herkömmlichen Delinquenten weigerten sich die in die illegalen Aktiendeals involvierten Gangster in Nadelstreifen, sich ihre kriminelle Energie einzugestehen. Lange wurde das Offensichtliche infrage gestellt, wurde diskutiert, ob Cum-Ex wirklich illegal sei oder nur eine Gesetzeslücke ausgenutzt wurde.

.) Kapitalversther des Tages: Andreas Geisel :

<https://www.jungewelt.de/artikel/417075.kapitalversther-des-tages-andreas-geisel.html> - - Die Immobilienlobby freut sich schon auf die Zusammenarbeit mit ihm: Andreas Geisel. Der Mann ist bereit für sein nächstes Schurkenstück: Andreas Geisel soll neuer Berliner Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen werden. Das erklärte die SPD am Montag – woraufhin der Unternehmerverband BBU frohlockte, mit Geisel übernehme »ein erfahrener, erprobter und kommunikationsstarker Senator das Schlüsselressort«. Wohl wahr, Kommunikation mit den Kapitalisten beherrscht der Sozialdemokrat. Zur Erinnerung: Berlin ist die Stadt, in der die Mieten in den vergangenen Jahren so kräftig explodiert sind, dass am 26. September mehr

als eine Million Menschen für die Enteignung großer Immobilienkonzerne stimmten. Zuvor hatte der Innensenat monatelang die rechtliche Zulässigkeit des Volksbegehrens geprüft – die Mietaktivisten sprachen von Blockade. Zuständiger Senator damals: Andreas Geisel. Gelernt werden konnte hier, dass Sozialdemokraten verdammt viel Zeit zum Prüfen brauchen, wenn es um die Interessen der arbeitenden und Miete zahlenden Bevölkerung geht. Mit diesem SPD-eigenen Elan soll Geisel nun die Wohnungsnot bekämpfen. Man fragt sich unweigerlich, wie viele Hände die kommende Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey eigentlich hat, dass sie der Mieterbewegung all diese Mittelfinger entgegenstrecken kann – während sie ganz nebenbei Die Linke so fest im Würgegriff hat, dass der alte und neue Koalitionspartner bereitwillig das »Schlüsselressort« der SPD überlassen hat.

.) 256.000 Wohnungslose: <https://www.jungewelt.de/artikel/417124.opfer-des-kapitalismus-256-000-wohnungslose.html> - - Neue Schätzung: Mehr Erwerbstätige betroffen. 45.000 auf der Straße - Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAW) hat am Dienstag ihre aktuelle Schätzung der Zahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik vorgestellt. Die Schätzung bezieht sich auf das Jahr 2020. Neuere Zahlen liegen nicht vor. Die Gesamtzahl derer, die während des vergangenen Jahres 2020 zumindest zeitweise ohne reguläre eigene Wohnung mit Mietvertrag waren, lag demnach bei 256.000. Im Vergleich zu 2018 (237.000) war das ein Anstieg um acht Prozent. Ungefähr 45.000 der Betroffenen lebten im Laufe des Jahres als Obdachlose auf der Straße.

.) Das Jahr 2021 war ein Rekordjahr nicht nur der Aktienkurse, sondern auch bei den Fusionen und Unternehmensübernahmen:

<https://www.jungewelt.de/artikel/417660.greenwashing-gr%C3%BCnes-label-f%C3%BCr-atomkraft.html> Volkswagen hat 2021 den Autovermieter Europcar gekauft, da der als Dienstleister kaum CO2 emittiert

Es war ein Gewinnfest für die Investmentbanker. Dieses Fest wird veranstaltet, wenn Unternehmenschefs einen Rivalen kaufen wollen, wenn sie eine Sparte abstoßen und deren neue Aktien an die Börse bringen (wie Anfang Dezember Daimler mit seiner Lastwagenabteilung) oder wenn die Private-Equity-Raubritter (vormals Heuschrecken genannt) sich ein Unternehmen krallen oder es ausgemergelt, aber vollkommen »neu aufgestellt« und aufgepeppt wieder verkaufen. Und dieses Fest lief 2021 auf Hochtouren. Der Handel mit Unternehmen blühte. Nicht nur war 2021 ein Rekordjahr, auch 2022 könnte wieder eins werden, sagen die Investmentbanker, die die Deals einfädeln. Das sagen auch deren Rechtsberater aus den internationalen Kanzleien. Sie lächeln dabei bescheiden, weil sie das Geschäft ihres Lebens machen. (mehr dazu unter dem obigen Link)

.)